

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 28 (1921)

**Heft:** 13

**Rubrik:** Ausstellungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Seidentrocknungs-Anstalt Basel.

Betriebsübersicht vom Monat Juni 1921.

| Konditioniert<br>und netto gewogen                     | Juni   |                  |                          |                                |                |
|--------------------------------------------------------|--------|------------------|--------------------------|--------------------------------|----------------|
|                                                        | 1921   | 1920             |                          |                                |                |
|                                                        | Kilo   | Kilo             |                          |                                |                |
| Organzin . . . . .                                     | 18,790 | 18,140           |                          |                                |                |
| Trame . . . . .                                        | 13,406 | 8,424            |                          |                                |                |
| Grège . . . . .                                        | 3,563  | 4,146            |                          |                                |                |
| Divers . . . . .                                       | —      | 83               |                          |                                |                |
|                                                        | 35,759 | 30,793           |                          |                                |                |
| Konditioniert: Ko. 34,294.— Netto gewogen: Ko. 1,465.— |        |                  |                          |                                |                |
| Untersuchung<br>in                                     | Titre  | Nach-<br>messung | Zwirn                    | Elastizi-<br>tät und<br>Stärke | Abkoch-<br>ung |
|                                                        | Proben | Proben           | Proben                   | Proben                         | No.            |
| Organzin . . . . .                                     | 9,522  | 1                | 580                      | 1,340                          | 7              |
| Trame . . . . .                                        | 7,220  | 2                | 110                      | 100                            | 19             |
| Grège . . . . .                                        | 1,108  | —                | —                        | 160                            | 2              |
| Schappe . . . . .                                      | 48     | 1                | —                        | 80                             | 1              |
| Divers . . . . .                                       | 479    | 55               | 140                      | 700                            | —              |
|                                                        | 18,377 | 59               | 830                      | 2,380                          | 29             |
| BASEL, den 30. Juni 1921.                              |        |                  | Der Direktor: J. Oertli. |                                |                |

BASEL, den 30. Juni 1921.

Der Direktor: J. Oertli.

nisse für die Armee und in der Inanspruchnahme für private Zwecke, durch den regen Geschäftsgang in der Industrie findet, die ungestört ihren Pflichten und Zielen obliegen konnte.

### Argentinien.

**Argentinens Wollindustrie.** Das Komitee der „Argentine Confederation of Commerce, Industry and Production“ hat sich schon einige Zeit bemüht, die Frage der argentinischen Wollindustrie zu regeln. Es ist nun die Gründung eines Privatunternehmens in Aussicht genommen, das Beziehungen mit allen fremden, besonders mit europäischen Wollmärkten anknüpfen soll. Die „Cooperative exporters of Argentine Wool“, so ist der Name der neuen Gesellschaft, plant, große Wollfrachtladungen auf dem Wasserwege nach Hamburg und anderen Häfen zu leiten, wo diese dann zu außerordentlich günstigen Preisen zum Verkauf gelangen werden.

## Ausstellungen

**Weltausstellung Buenos-Aires 1922.** Von der Schweiz. Zentralstelle für das Ausstellungswesen wird uns mitgeteilt:

Für obiges Unternehmen wird bereits Propaganda gemacht. Nach soeben eingetroffener Mitteilung handelt es sich vorläufig noch um eine private Veranstaltung; die offizielle Anerkennung der Regierung steht noch aus. Sobald sie erfolgt, wird eine Mitteilung an die Schweizer Presse gelangen.

## Spinnerei - Weberei

### Der elektr. Einzelantrieb an Selfaktoren.

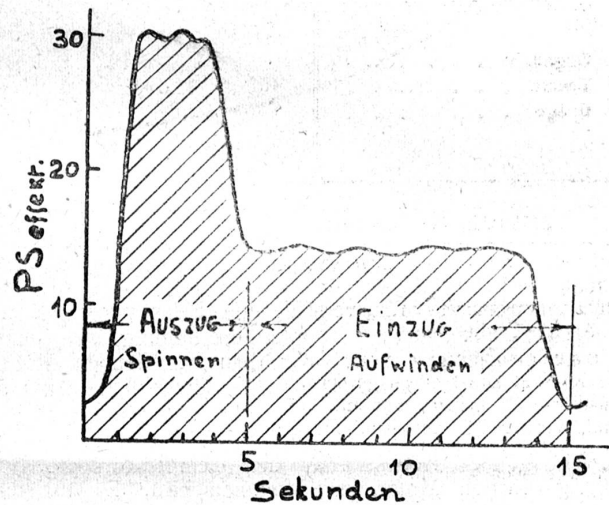
Von Conr. J. Centmaier, Ingr.

(Nachdruck verboten.)

Der elektrische Einzelantrieb von Selfaktoren ist bekanntlich beherrscht durch den charakteristischen Verlauf der Kraftverbrauchskurve während einer Arbeitsperiode. Während die Ringspinnmaschine zugleich spinn- und windet vollzieht sich beim Selfaktor der eigentliche Spinnvorgang nur während der Wagenauszugsperiode; während der Einfahrt findet dann das Aufwinden statt, die Arbeitsperiode zerfällt also in zwei zeitlich getrennte Teile, in welchen sehr stark verschiedene Kräfte auftreten.

Man schreibt bekanntlich dieser Trennung der beiden Vorgänge den Vorteil zu, daß sie, infolge der besseren Beherrschung der Geschwindigkeitsverhältnisse, insbesondere der besseren Regulierung derselben, in Verbindung mit einer Reihe nur dem Selfaktorsystem eigenen Einrichtungen, die Herstellung eines feineren und weicherer Garnes erlaubt. Tatsache ist, daß es bei dem Selfaktor leicht möglich ist zu große und zu stark veränderliche Beanspruchungen des Garnes zu vermeiden und den Betrieb besser den verschiedenen Fabrikaten anzupassen. Immerhin ist in den letzten Jahren durch eine Reihe wertvoller Neuerungen auch die Ringspinnmaschine für die Herstellung weicher und feiner Garne ausgebildet worden; gleichwohl wird der Selfaktor noch geraume Zeit in der Textilindustrie Anwendung finden bis er durch eine verbesserte Ringspinnmaschine ganz verdrängt werden wird.

Eine der üblichen Baumwollselfaktoren-Konstruktionen zeigt bei normalen Verhältnissen, Garnnummern und der heute üblichen Produktionsweise, etwa den in Bild 1 dar-



gestellten Kraftverbrauch. Aus diesem Diagramm geht hervor, daß während der etwa 5 Sekunden dauernden Auszugsperiode etwa 30 PS gebraucht werden, es erfolgt dann das Abschlagen, welches oftmals, wegen des nur kurz andauernden Vorganges, sich wenig im Diagramm ausprägt und in der Einzugsperiode des Aufwindens ist, wie gezeigt, der Kraftverbrauch etwa halb so groß wie während des Spinnens. Es ist also mit etwa 100% Ueberlastung, während etwa 4 bis 5 Sekunden, zu rechnen. Nun ist es ein bekannter Grundsatz in der Elektrotechnik, sobald bei einer Arbeitsmaschine kurze Arbeitsperioden mit hohem Kraftverbrauch mit solchen von niederem Kraftverbrauch abwechseln, also bei dem sogenannten „intermittierenden Betrieb“, die Motoren wesentlich schwächer zu wählen als der Maximalleistung entspricht. Es ist dies ohne weiteres zulässig, da die Motoren der üblichen Bauart enorm überlastungsfähig sind und bei der in der Regel hohen Tourenzahl der umlaufenden Teile derselben, die ein hohes Trägheitsmoment besitzen, vorübergehende Ueberlastungen keine starken Tourenabfälle im Gefolge haben. Da auch die Kühlungsverhältnisse bei modernen Elektromotoren sehr günstige sind so haben die kurzen Ueberlastungen keine unzulässigen Temperaturerhöhungen im Gefolge, da während der Pausen genügend Zeit zur Abkühlung verbleibt. Der vorstehend angedeutete Grundsatz gilt selbstverständlich nur für die Bemessung der Motoren. Die Schalt-, Regulier- und Anlaßorgane müssen in Hinsicht auf das häufige Ingangsetzen bei Einzelantrieb, entsprechend den größten Beanspruchungen bemessen werden, wodurch sich der Einzelantrieb wohl etwas verteuert, immerhin sind die Vorteile desselben derart, daß er in stets steigendem Maße in Betracht gezogen wird.